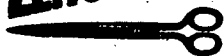


ZEITUNGS-LUPE



ZEITUNGS LUPE a. m. b. H.
ZÜRICH 2, Spärgenstraße 11
Telephon 27 99 12 und 27 18 77

Aus: **VOLKSRECHT, ZÜRICH**

- 8. JUL. 1945

vom:

Der „Fall Husmann“ Ingerferg

endet mit einem komischen Knackspiel. Der Gettungs-
trieb der Herren Husmann und Weibel veranlaßte
sie, ihren romantischen Schauroman über die Rei-
tung der oberitalienischen Jagdwirtin nicht nur der
„Weltwoche“, sondern auch der „Schweizer Illu-
strierten“ anzubieten. Diese ging anfangs darauf ein.
Sie ließ Husmann tagelang einen Angestellten des
Verlages im Tessin den Ablauf der Verhandlungen
diktieren, sie schickte Photoreporter aus, um möglichst
viel Bildmaterial dazu zu erhalten. Es sollte eine
große Reportage in der „Schweizer Illustrierten“
erscheinen. Die Nummer der „Schweizer Illustrierten“
war sozusagen fertig gedruckt. Im letzten Moment
erhielt die Verlagsleitung einen Brief aus Bern und
Reminis davon, daß die „Weltwoche“ den Bericht
ebenfalls bringe. Daraufhin wurde die ganze
„Schweizer Illustrierte“ eingestampft. Frage: Wer
bezahlt die 15 Tonnen (!) Papier dem Ringier-Ver-
lag? Herr Husmann oder Herr Weibel oder die
Amerikaner? Vielleicht gibt die Verlagsleitung dar-
über der Öffentlichkeit Auskunft? auch wegen der
Papierrationierung!

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODSEXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

(- - -)